



Ausgabe 12/2015

- Viel erreicht und noch viel vor – Halbzeitbilanz der SPD-Bundestagsfraktion | 2
- Bundesparteitag 2015 | 5
- Freihandelsabkommen | 6
- Termine im Wahlkreis | 8
- Fohlen des Bundestages | 8
- Impressionen aus 2015 | 9

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

die Adventszeit ist immer die Zeit, um sich Gedanken über das Zurückliegende und das Kommende zu machen. Vor zwei Jahren sind wir als SPD mit dem Ziel in eine Große Koalition eingetreten, die Lebensbedingungen aller Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Seitdem prägt die SPD die Politik der Großen Koalition. Unsere Halbzeitbilanz kann sich sehen lassen. Konsequenterweise setzen wir sozialdemokratische Vorhaben um, die wir im Koalitionsvertrag durchgesetzt haben.

Wir werden uns aber nicht auf dem Erreichten ausruhen: Aktuell stellen die gestiegenen Flüchtlingszahlen unser Land vor enorme Aufgaben. Die Menschen suchen in Deutschland Schutz vor Krieg und Verfolgung. Unzählige haupt- und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen vor Ort dafür, dass sie gut versorgt und aufgenommen werden. Wir haben in Berlin Maßnahmen vereinbart, um den Zuzug zu ordnen und zu steuern, Länder und Kommunen bei der Unterbringung zu unterstützen und diejenigen, die bleiben werden, an der Gesellschaft teilhaben zu lassen. Wir werden darüber aber nicht die berechtigten Interessen der Menschen im Land aus den Augen verlieren. So wollen wir u.a. Leiharbeit und Werkverträge neu regeln, Menschen mit Behinderung stärker unterstützen und den sozialen Wohnungsbau ausweiten.

Die Welt steht nicht still. Wir wollen diesen Wandel gestalten, damit Deutschland ein offenes und sicheres, ein wohlhabendes und gerechtes Land bleibt.

Es bleibt mir, auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihnen und Euch frohe Festtage zu wünschen. Dies ist die Zeit auszuspannen und sich auf das Wesentliche zu besinnen, um mit neuer Kraft in das neue Jahr zu starten.

Herzliche Grüße

Gülistan Yüksel

Weitere Informationen finden Sie auch auf meiner Internetseite:



www.guelistan-yueksel.de



Oder auf Facebook:



Gülistan Yüksel –
Miteinander.
Für Deutschland.



Viel erreicht und noch viel vor – Halbzeitbilanz der SPD-Bundestagsfraktion

Seit zwei Jahren prägt die SPD die Politik der Großen Koalition. Konsequenterweise setzen wir sozialdemokratische Vorhaben um, die wir im Koalitionsvertrag durchgesetzt haben. Dabei kommt der Bund seit 2014 ohne neue Schulden aus und investiert trotzdem in wichtige Zukunftsaufgaben. Wir erhalten den handlungsfähigen Staat und schaffen mehr Chancengerechtigkeit. Mit dem Verzicht auf neue Schulden zeigen wir, dass wir es mit unserer Verantwortung für nachfolgende Generationen ernst meinen. Gleichzeitig legen wir einen klaren Schwerpunkt auf Zukunftsinvestitionen und schaffen die Grundlage für künftigen Wohlstand.

DER MINDESTLOHN IST DA

Wir wollen, dass alle von ihrer Arbeit leben können. Der Mindestlohn macht viele Menschen unabhängig von ergänzenden Sozialleistungen und setzt dem Lohndumping ein Ende. Mit dem Mindestlohn geben wir der Arbeit von Millionen Menschen Wert und Würde zurück. Allen Horrorszenerarien der Mindestlohn-Gegner zum Trotz hat die Einführung der Lohnuntergrenze weder zu massiven Arbeitsplatzverlusten noch zu Preiserhöhungen auf breiter Front geführt. Gleichzeitig stärken wir die Tarifbindung, damit Tarifverträge auch dort greifen, wo immer weniger Unternehmen der Tarifgemeinschaft angehören.

MEHR ZEIT FÜR FAMILIE

Wir ermöglichen eine bessere Balance zwischen Arbeit und Familie. Mit dem ElterngeldPlus geben wir Eltern mehr Gestaltungsfreiheit, familiäre und berufliche Aufgaben partnerschaftlich zu teilen. Mit der Familienpflegezeit sorgen wir für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Viele Menschen möchten sich selbst um die Pflege ihrer Angehörigen kümmern. Wir helfen ihnen dabei, nicht vollständig aus dem Beruf aussteigen zu müssen. Das ist nicht nur sozial gerecht, sondern auch wirtschaftlich vernünftig.

GUTE PFLEGE

Ab 2017 werden fünf sogenannte Pflegegrade die bisherigen drei Pflegestufen ablösen. Dabei werden im Gegensatz zum bisherigen System nicht nur die körperlichen Einschränkungen, sondern auch psychische und geistige Beeinträchtigungen, wie etwa Demenz, berücksichtigt. Außerdem setzt die Unterstützung früher an, denn der Pflegegrad 1 erreicht Menschen, die bisher keine Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten haben.



Alle, die bisher schon Leistungen erhalten, werden durch die Reform nicht schlechter gestellt. Durch den neuen Pflegebegriff werden etwa 500.000 Menschen zusätzlich Ansprüche auf Leistungen der Pflegeversicherung haben. Auch pflegende Angehörige werden profitieren, denn wir orientieren uns am Prinzip »ambulant vor stationär« und entsprechen damit dem Wunsch vieler Pflegebedürftiger, so lange wie möglich zu Hause zu bleiben.

BESSERE VERSORGUNG UND MEHR VORSORGE

Gute medizinische Versorgung darf auch in Zukunft keine Frage des Einkommens oder des Wohnortes sein. Und: Besser als Krankheiten zu heilen, ist Krankheiten gar nicht erst entstehen zu lassen. Deshalb müssen Gesundheitsförderung und Prävention so früh wie möglich beginnen. Ein ganzes Maßnahmenbündel soll mehr Anreize schaffen, damit Ärzte sich auch in ländlichen Regionen niederlassen. Mit einer Krankenhausreform verbessern wir die Pflegesituation im stationären Bereich.

MEHR GELD FÜR BILDUNG



Wir erhöhen das BAföG und fördern über 100.000 Studierende zusätzlich. Mit der BAföG-Reform und der Fortsetzung des Hochschulpaktes sorgen wir für mehr Chancengleichheit beim Hochschulzugang. Die SPD wird sich weiter für eine bessere Zusammenarbeit von Bund und Ländern in der Schulpolitik einsetzen. Die

Länder erhalten mehr Spielräume zur Finanzierung von Schulen und Hochschulen. Der Bund investiert in Kita- und Studienplätze sowie in Forschung und Entwicklung. Die Maßnahmen sind ein großer Fortschritt für planbare und verlässliche Investitionen in Bildung und Wissenschaft.

DAS RENTENPAKET

Leistung und Anstrengung müssen sich lohnen. Deshalb können langjährig Versicherte bis zu zwei Jahre früher abschlagsfrei in Rente gehen. Sie haben mit Arbeit und Anstrengung die Rente der Generation vor ihnen finanziert, die heutigen Beitragszahler großgezogen und so zum Wohlstand unseres Landes beigetragen. Für sie sind die Verbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht geschenkt, sondern verdient. Gleichzeitig ist das Rentenpaket solide finanziert. Der Beitragssatz bleibt stabil. Und ab 2019 sorgt ein Steuerzuschuss dafür, künftige Beitragszahler nicht weiter zu belasten.

BEZAHLBARES WOHNEN FÜR ALLE

Gutes Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden. Bezahlbares Wohnen und ein gutes Wohnumfeld entscheiden maßgeblich über Lebensqualität und Zufriedenheit, aber auch über soziales Miteinander und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit der Mietpreisbremse, höherem Wohngeld, mehr Mitteln für den sozialen Wohnungsbau und guten Bedingungen für Neubauten sorgen wir dafür, dass Wohnen für alle bezahlbar bleibt. Mit mehr Investitionen in die Städtebauförderung verbessern wir die Lebensqualität vor Ort.

ENTLASTUNG DER KOMMUNEN

Wir entlasten die Städte und Gemeinden in Milliardenhöhe und stärken die Investitionskraft finanzschwacher Kommunen. Wir schaffen die Voraussetzungen für gute Lebensqualität in unseren Kommunen und entlasten sie von Sozialausgaben. Nur handlungsfähige Kommunen können eine gute soziale Infrastruktur wie Schulen, Kitas, Bibliotheken und Schwimmbäder zur Verfügung stellen.

DIE FRAUENQUOTE KOMMT

In keiner anderen Wirtschaftsnation gibt es so wenige Frauen in Führungspositionen wie in Deutschland. Freiwillige Selbstverpflichtungen der Wirtschaft haben in den vergangenen Jahren daran nichts geändert. Mit einer gesetzlichen Frauenquote sorgen wir dafür, dass bei der Besetzung von Top-Jobs die Qualifikation und nicht das Geschlecht zählt. Als nächstes werden wir die Lohndiskriminierung von Frauen mit einem Lohngleichheitsgesetz bekämpfen, das Transparenz in Unternehmen herstellt. Denn nur dort, wo Lohndiskriminierung offengelegt wird, kann sie beseitigt werden.



ENERGIEWENDE VORANTREIBEN

Die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes war der erste Schritt für einen Neustart der Energiewende. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit, ein wirksamer Klima- und Umweltschutz sowie eine wirtschaftlich effiziente Energieversorgung sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Energiewende gelingt und Deutschland auch langfristig ein wettbewerbsfähiger Industriestandort bleibt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Lasten der Energiewende nicht einseitig verteilt werden. Vor allem haben wir bei allen energiepolitischen Entscheidungen immer auch die Auswirkungen auf den Strompreis im Blick.

Bundesparteitag 2015

Spannende Reden, wichtige und gute Beschlüsse, die Wahlen der Parteispitze, der Auftritt des Altkanzlers und hochkarätige internationale Gäste: das war der dreitägige SPD-Bundesparteitag 2015. Zusammen mit Felix Heinrichs, unserem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Mönchengladbach sowie unserem Geschäftsführer Hans Smolenaers, bin ich zum Parteitag gereist.

Es wurden wichtige Beschlüsse u.a. in den Bereichen Außen- und Friedenspolitik, Europa, Familie, Arbeit, transatlantischer Freihandel, digitale Entwicklung und zur Flüchtlingssituation gefasst.

Bereits am ersten Tag würdigte Altkanzler Gerhard Schröder die verstorbenen großen Sozialdemokraten Helmut Schmidt, Egon Bahr und Günter Grass. Frank-Walter Steinmeier, Manuela Schwesig und weitere Spitzenpolitiker der SPD hielten Grundsatzreden zur ihren jeweiligen Arbeitsfeldern.



Im Mittelpunkt des zweiten Tages standen die Wahlen zum Parteivorstand. Hannelore Kraft wurde in ihrem Amt als stellvertretende Parteivorsitzende mit einem überwältigenden Ergebnis bestätigt. Darüber hinaus wählten wir Katarina Barley zur neuen Generalsekretärin. Sie folgt im Amt Yasmin Fahimi, die als Staatssekretärin in das Bundesarbeitsministerium wechselt.

Der dritte und letzte Tag war geprägt mit Diskussionen zu TTIP und dem Beschluss zu „Chancen und Risiken des transatlantischen Freihandels“. Zum wichtigen Thema Europa hatten wir eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde u.a. mit dem EU-Parlamentspräsidenten Martin Schulz, europäischen Staats- und Regierungschefs aus Frankreich, Schweden und Österreich sowie der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini. Am Ende des Parteitages wurde noch der Wilhelm-Dröscher-Preis an das „Junge Bündnis für Geflüchtete“ in München verliehen.

Freihandelsabkommen

In der Gesellschaft, wie auch in unserer Partei, gibt es ein breites Meinungsspektrum zum Thema Freihandel. Das ist gut so. Die SPD ist die einzige Partei in Deutschland, die sich dem komplexen Thema der Freihandelsabkommen in seiner Vielschichtigkeit stellt und den Dialog mit Befürwortern sowie Kritikern sucht. Zugleich wissen wir: Als Regierungspartei stehen wir in einer großen Verantwortung. Die Freihandelsabkommen sind ein Thema mit weitreichenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen – für Deutschland genauso wie für Europa und die Welt insgesamt.

Aus meinem Wahlkreis erreichen mich viele Zuschriften, in denen mir gegenüber Bedenken gegenüber den Freihandelsabkommen CETA und TTIP geäußert wurden. Noch einen Tag bevor ich nach Berlin reiste, traf ich mich in meinem Büro mit einer Gruppe von 15 Bürgerinnen und Bürgern, um über das Thema zu diskutieren. Ihre Anmerkungen und Sorgen habe ich mit nach Berlin genommen und mit anderen Delegierten diskutiert.

Mit den Freihandelsabkommen sollen Zölle und Handelsbarrieren abgebaut werden und die größte Freihandelszone der Welt entstehen. Aber die globalisierte Wirtschaft braucht klare Regeln – für gute Sozial- und Umweltstandards. Die SPD hatte auf einem Parteikonvent im September 2014 bereits „rote Linien“ für eine Zustimmung zum Transatlantischen Freihandelsabkommen gezogen. Mehr Handel und mehr Wettbewerb müssen sich auf faire Grundlagen stützen. Europa ist keine Insel. Wir können keine Mauern um uns bauen. Die Freihandelsabkommen bieten die Chance, Globalisierung mitzugestalten. Wenn Europa sich Verhandlungen für gemeinsamen Regeln verschließt, werden andere entscheiden – mit dem Ergebnis, dass sich niedrige Standards und Dumpinglöhne im Welthandel durchsetzen. Das kann die SPD nicht wollen!

Eine Harmonisierung des Handels zwischen Europa und Amerika darf nicht bedeuten, dass Europa niedrigere Standards importiert. Dafür sind im SPD-Beschluss drei „rote Linien“ festgehalten:

- **Gute europäische Schutzstandards dürfen nicht sinken** (u.a. bei Arbeitnehmer- und Verbraucherschutz, beim Datenschutz, bei Kultur und öffentlicher Daseinsvorsorge)
- **Ein transparenter Prozess.** Am Ende müssen alle Parlamente und das Europäische Parlament zustimmen
- **Keine undemokratischen Schiedsgerichte** oder ähnliche demokratieaushebelnde Verfahren

Es ist ein großer Erfolg der SPD, dass Schiedsgerichte beim Freihandelsabkommen verhindert werden könnten. Forderungen des SPD-Parteikonventsbeschlusses aus dem Jahr 2014 wurden in der Zwischenzeit auch in einer TTIP-Resolution des Europäischen Parlaments aufgegriffen. Die europäische Sozialdemokratie setzt Leitlinien für die weiteren Verhandlungen. Die Errungenschaften müssen nun auch für das Abkommen mit Kanada (CETA) gelten. Dafür werden sich Sozialdemokraten europaweit einsetzen.

Wir werden diesen Prozess sowohl bei TTIP als auch bei CETA weiterhin aktiv und kritisch begleiten. Wenn die Ergebnisse der Verhandlungen vorliegen, werden wir diese im Austausch mit unseren europäischen Schwesterparteien bewerten und auf einem erneuten SPD-Parteikonvent oder Bundesparteitag entscheiden, ob sie in ihrer Gesamtschau unseren Anforderungen entsprechen und eine Zustimmung der SPD erlauben. Für uns ist klar: Es gibt keinen Automatismus. Wir wollen fortschrittliche Freihandelsabkommen auf den Weg bringen. Das ist Ziel und Anspruch unserer Politik. Und dafür haben wir klare Erwartungen formuliert.

Wer sich über Einzelheiten zu den Ereignissen, zu den Beschlüssen, den Reden, den Wahlen und Impressionen rund um den Parteitag informieren möchte, kann dies unter www.spd.de/aktuelles/bundesparteitag-2015/ tun.

Termine im Wahlkreis

Bereits vorab möchte ich auf zwei Veranstaltungen hinweisen, die im Frühjahr 2016 stattfinden werden. Hierzu seid Ihr herzlich eingeladen!

Am Donnerstag, den **21. Januar 2016** wird die **Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz, MdB**, im Rahmen eine Fraktion vor Ort-Veranstaltung bei uns in Mönchengladbach zu Gast sein. Die Veranstaltung beginnt um 15:30 Uhr und läuft unter dem Titel „Flüchtlinge in Deutschland. Herausforderungen und Chancen einer verantwortungsvollen Flüchtlings- und Integrationspolitik“.

Eine weitere informative Diskussionsveranstaltung wird am Montag, den **29. Februar 2016** stattfinden. Gemeinsam mit den **Hephata Werkstätten** organisieren wir eine Veranstaltung über das geplante Bundesteilhabegesetz. Dazu haben wir die **behindertenpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Kerstin Tack, MdB** als Hauptrednerin gewinnen können.

Fohlen des Bundestages

Im April hat sich unter meinem Vorsitz der offizielle Borussia-Fanclub „Fohlen des Bundestages“ gegründet. Seitdem haben wir schon viele schöne Stunden beim gemeinsamen Anfeuern unserer Mannschaft verbracht. Auch mit Fanprojekten wie „De Kull“ oder dem Borussia Mitgliedermagazin „Fohlen Echo“ hatten wir im letzten Jahr interessante Termine.

Wir freuen uns auf ein sportlich erfolgreiches Jahr 2016 und viele weitere interessante Gesprächsrunden!



Impressionen aus 2015



Impressum

V.i.S.d.P.: Gülistan Yüksel, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel: 030 / 227 73553

guelistan.yueksel@bundestag.de | www.guelistan-yueksel.de

© 2015 | Gülistan Yüksel, MdB

Redaktion und Layout: Tobias Paszek | Redaktionelle Mitarbeit: Judith Aßmann, Kai Mühlstädt, Edip Uzun

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, möchten wir Sie bitten, uns Ihre Newsletter-Abmeldung per E-Mail mitzuteilen. Anschließend wird Ihre E-Mail-Adresse aus dem Verteiler gelöscht.

Ein ereignisreiches Jahr geht langsam zu Ende. Ich möchte die vorweihnachtliche Zeit nutzen, um Ihnen und Euch für die gute Zusammenarbeit zu danken. Verbinden will ich dies mit guten Wünschen für privat oder beruflich gesetzte Ziele.

Ich wünsche besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer und Eurer Lieben und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Herzliche Grüße
Gülistan Yüksel

